

Renommierter Wissenschaftspreis geht an Ehrendoktorin der Humboldt-Universität

Die amerikanische Politikwissenschaftlerin und Ehrendoktorin der Humboldt-Universität Elinor Ostrom mit dem diesjährigen Reimar Lüst-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung geehrt

Professor Elinor Ostrom von der Indiana University in Bloomington, USA, ist eine international führende Wirtschafts- und Politikwissenschaftlerin auf dem Gebiet der Institutionen- und Ressourcenforschung. Mit dem „Workshop in Political Theory and Policy Analysis“ an der Universität Indiana, dessen Mitbegründerin und langjährige Direktorin sie war, entwickelte sie ein weltweit anerkanntes Zentrum für multidisziplinäre und transnationale Forschung zu Gemeinschaftsgütern und natürlichen Ressourcen sowie zur Institutionenanalyse der Interaktionen zwischen Mensch und Umwelt. 2007 wurde Frau Professor Ostrom die Ehrendoktorwürde der Humboldt-Universität verliehen.

Für den Preis nominiert wurde Frau Prof. Ostrom von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn, Professor für Ressourcenökonomie an der Humboldt-Universität, zusammen mit Professor Dr. Michael Kirk, Professor für Entwicklungsökonomie an der Universität Marburg. Der Reimar Lüst-Preis wird jedes Jahr gemeinsam von der Alexander von Humboldt-Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung an zwei herausragende Geistes- und Sozialwissenschaftler aus dem Ausland vergeben, die sich um die kulturellen und akademischen Beziehungen zwischen ihrem Herkunftsland und Deutschland besondere Verdienste erworben haben. Der Preis ist mit je 50 000 Euro dotiert und mit einer Einladung nach Deutschland zu wiederholten Forschungsaufenthalten verbunden.

Weitere Informationen:

Professor Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn
Department für Agrarökonomie
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin

Tel.: +49 (30) 2093-6305
k.hagedorn@agrar.hu-berlin.de